

Die Statue aus Diamant und Gold

Mika und Max trafen sich am Mittag im Hauptquartier. Das Hauptquartier ist in einem Schrottplatz. Da haben sie sogar eine Hütte gebaut, die aus Müll besteht.

Max war der Meinung, dass sie ein neues Hauptquartier brauchen. Mika war aber dagegen, weil Mika zuerst die Idee hatte, hier das Hauptquartier zu bauen.

Max mochte das Hauptquartier, das in der Leipziger Straße in Köln-Weiden lag, nicht mehr, da es in der Nacht zu dunkel war. Da leuchtete nicht einmal eine Laterne. Deswegen wollte Mika einfach Laternen an der Straße anbauen lassen.

Max sagte: "Nein, das geht nicht". Und er hatte noch einen Grund für den Umzug, wenn sie umziehen würden, würde sein Vater für sie ein Feld kaufen und am Feld war ein Fußballplatz.

Max liebte Fußball und spielte schon Fußball, seit er zwei war. Und Mika hasste Fußball, aber er fand die Idee nicht schlecht, da nämlich neben dem Feld eine große Kletterhalle war und er liebte Klettern.

An einem schönen sonnigen Tag trafen sich Max und Mika in einem Eiscafé im Rheincenter. Sie unterhielten sich über ihr Hauptquartier bis auf einmal alle Menschen riefen: "Hilfe! Hilfe!" „Ein Einbrecher ist da. Er ist in einen Kiosk eingebrochen“.

Mika kriegte ein Schock und lief zu seiner Mutter und Max hinterher.

-“was ist Mama?“ rief Mika.

Seine Mutter Antwortete: "Ihr seid zu spät gekommen.“

-„zu spät! wie meinst du das?“ fragte Mika.

-„Der Dieb ist schon weg gelaufen.“ Sagte Mikas Mutter, Anika.

-„welcher Dieb?“ fragte Max.

-„ja, der Dieb, der bei mir eingebrochen war.

Waaas? Bei Ihnen? fragte schockierend Max

Anika sagte: „Ihr sollt lieber nach Hause gehen.“

-„Okay!“ riefen die beiden und liefen nach Hause. Dann wollten sie herausfinden, wer der Dieb war.

Aber sie wussten nichts über den Dieb. Deshalb simste Mika seiner Mutter und fragte: „Mama hast du Fotos gemacht“

Seine Mutter antwortete: „Ja, aber nur eins von hinten.

Ok! Schicke es mir bitte!

Dann sagte Mika: „wir können ja Detektive werden.“

Da rief Max: „Super Idee!“

Paar Tage später sagte Max: „Ich habe im Internet ein Detektivkoffer gefunden, mit Lupe und so...für 50 €.“

Max sagte: „Ich habe nur 25 €.

Mika hatte 20 € und sagte; wir brauchen nur noch 5 €.

-„Das kriegen wir“ sagte Mika mit lauter Stimme.

Max sagte: „Ja natürlich,“.

Ein Tag später kamen so laute Geräusche von draußen. Max und Mika gingen nach draußen um zu gucken was los war. Da war ein großer Lkw. Er schleppte wertvolle Sachen. Mika fragte den Mann: „warum schleppen sie das?“

Der Mann antwortete: „Es wurde in einen Museum eingebrochen und deswegen bringen wir die Sachen in Sicherheit.

-„Danke!“ rief Mika für die Antwort und lief zum Museum an der Stormstraße. Das Museum war verwüstet; alle Scheiben waren zerschlagen.

Da sagte Max: „Guck mal! da ist wieder dieses Zeichen von dem Dieb in Rheincenter. Mika wollte es holen aber da stand ein Mann vor dem Eingang des Museums und sagte: „Hey das Museum ist geschlossen.“ Da machte Max schnell ein Foto und sie liefen weg. Sie verglichen zu Hause die Fotos. Es war das gleiche.

Mika sagte: „Es ist merkwürdig, dass einen Tag später wieder eingebrochen wurde und von der gleichen Person.“

Anika kam nach Hause und sagte: „Mika, du brauchst dich nicht um meinen Laden zu kümmern, es wurde neu repariert und die Stadt Köln hat bezahlt.“

Da sagte Mika: „wir klären ein Museumsfall“

Anika sagte: „Ich habe ein Geschenk für dich, einen Detektivkoffer.“

Da bedankte sich Mika bei seiner Mutter und rief Max an: „Ich habe den Detektivkoffer, meine Mutter hat mir eingekauft.

-„Super!“ schrie Max.

Sie gingen am Abend zum Tatort. Es war gruselig. Viele Geräusche kamen aus den Gebüsch. Max hatte eine Taschenlampe dabei. Es war so gruselig, dass Mika heim wollte.

-„Aber nein“ sagte Max. „Wir sind Detektive.“

Plötzlich flüsterte einer und die beiden versteckten sich. Es waren die Diebe mit komischen Marken am Pullover. Sie flüsterten über eine Statue aus Diamant und Gold. Er sagte noch: „Sie ist in einem Geheimraum.

Max sagte: „da gehen wir hin.“

Mika erwiderte: „Nein, bitte nicht“.

Sie gingen trotzdem rein und verfolgten die Diebe. Es war sehr kalt und finster, bis sie auf einmal die Polizeisirenen kommen hörten

Die Sirenen waren von Max. Er hatte sich im Lautsprecher von Museum gehackt. Sie wollten unbedingt die Statue und weg. Max und Mika hatten ein Plan. Es war dunkel. Deswegen haben sie eine Falle aufgestellt. Sie war clever.

Und leider sind sie nicht reingelaufen. Sondern es war so dunkel, dass sie gegen die Wand gelaufen sind. Die beiden Diebe hatten ein Messer dabei, also beschlossen Max und Mika die Polizei anzurufen. Sie hatten sehr Angst, von den Dieben erwischt zu werden.

Max wählte die Nummer 110. Der Polizist sagte: Ja Hallo?

Max: „Hallo, wir sind im Museum an der Stormstraße, wir haben Diebe gesehen.

Der Polizist erklärte: „Es ist nicht gut, wenn man die Polizei anlügt“

Und legte den Hörer auf.

Max sagte. „Mist, die Polizei vertraut uns nicht“

In diesem Moment rief Anika Mika an. Mika hatte aber sein Handy nicht dabei.

Anika kriegte Angst und rief die Polizeiwache an und sagte: „Mein Sohn ist nicht zu Hause. Ich befürchte, er ist in Museum an der Stormstraße und spielt Detektive.“

-„Ok“ sagte die Polizei „Wir gucken nach!“ und legte auf.

Da dachte sich die Polizei, der Junge hatte Recht.

Die Polizei ging mit blauem Licht dahin mit fünf Polizisten.

Sie machten das Licht an und brüllten: „Keine Bewegung.“ Der Anführer sagte: „bringt die Kinder in Sicherheit.“ Sie verhafteten die zwei Diebe und nahmen die Statue. Die Polizei entschuldigte sich sehr bei Mika und Max und bedankte sich, weil sie die Diebe schon seit zwei Jahren gesucht hatten. Die beiden fühlten sich so, als ob sie richtige Detektive wären. Sie waren sehr fröhlich und bekamen als Geschenk, einen Monat lang die Polizeiwache besuchen zu dürfen. Mika und Max gingen zu Anika. Sie freute sich sehr, die beiden zu sehen. Sie sagte Mika nie, dass sie die Polizei angerufen hatte.

Köln, den 12. März 2018